

<b>STADT AHRENSBURG</b> <b>- Beschlussvorlage -</b>		<b>Vorlagen-Nummer</b> <b>2008/076</b>
<b>öffentlich</b>		
Datum 10.04.2008	Aktenzeichen IV.2.5	Federführend: Frau Kirchgeorg

**Betreff**

**Realisierungskonzept Schlosspark - Aue - Innenstadt  
- 2. Teilprojekt Große Straße Süd - Entwurfsbeschluss**

Beratungsfolge Gremium	Datum	Berichterstatter
Bau- und Planungsausschuss	07.05.2008	
Umweltausschuss	07.05.2008	

Finanzielle Auswirkungen	: X	JA	NEIN
Mittel stehen zur Verfügung	:	JA	NEIN
Haushaltsstelle	:	HHSt. 6312.9500 Ausbau Große Straße Süd (Woldenhorn-Rondeel) HHSt. 6312.9510 Anschlussfläche Kohschietstraße West HHSt. 5800.9525 Freiflächengestaltung Große Straße	
Gesamtausgaben	:	2.584.000 €	
Folgekosten	:		
<b>Bemerkung:</b>			

**Beschlussvorschlag:**

1. Der BPA und der Umweltausschuss stimmen dem Entwurf entsprechend Anlage 2 zu.
2. Der Bau- und Planungsausschuss und der Umweltausschuss stimmen der vollständigen Inanspruchnahme der Mittel für 2008 i. H. v. insgesamt 825.000 € und Verpflichtungsermächtigungen i. H. v. insgesamt 1.511.000 € (HHSt. 5800.9525 u. 6312.9500) zu.
3. Dem Zeitplan für die Ausführungsplanung und die Bauausführung (Anlage 6) wird zugestimmt.

**Sachverhalt:**

Es wird Bezug genommen auf folgende Beschlüsse:

- Vorentwurfsbeschluss des Umweltausschusses und Bau- und Planungsausschusses vom 11.10.2006 (Vorlage 2006/123),

- Umweltausschuss vom 06.06.2007 (Vorlage 2007/058): Kronenformschnitt bei den Linden, Gestaltung der nördlichen Torsituation entsprechend der Variante „Kontur“,
- Bau- und Planungsausschuss vom 06.06.2007: Brunnen symmetrisch anordnen, Mittelfahrbahn aus großflächigem Natursteinpflaster, Parkbuchten und Fahrbahnen niveaugleich,
- Bau- und Planungsausschuss vom 04.07.2007 (Vorlage 2007/058.1): Anordnung des ruhenden Verkehrs und Vorzugsvariante des Gesamtentwurfes als Grundlage für die weitere Planung,
- Umweltausschuss vom 12.03.2008: Mittelfreigabe für den Kronenformschnitt der Lindenkarrees.

Auf der Grundlage der oben genannten Beschlüsse und der beschlossenen Vorzugsvariante (Anlage 1) wurden in der interfraktionellen Arbeitsgruppe verschiedene Details zur Entwurfsplanung eingehend erörtert. Die behandelten Varianten und die Abwägung sind ausführlich in den Protokollen zu den Arbeitsgruppensitzungen vom 07.12.2007 und 20.03.2008 dokumentiert worden. Als Ergebnis wird die in Anlage 2 dargestellte Entwurfsplanung dem Bau- und Planungsausschuss und dem Umweltausschuss nunmehr zur Entscheidung vorgelegt.

### **Gestaltung des Straßenraumes**

Die grundsätzlich beschlossene klare Gliederung der Mittelachse mit Parkplätzen im Süden in Längs- und im Norden in Senkrechtaufstellung und der Radwegführung vor den Bäumen wird im Entwurf beibehalten (Anlagen 3 und 4). Eine Modifizierung war lediglich im Einmündungsbereich „Bei der Doppeleiche“ vorzunehmen, da die Verkehrsaufsicht einen 2 m breiten Manövrier- und Sicherheitsstreifen vor den Senkrechtparkplätzen hier als notwendig erachtet.

In der Mittelachse ist Granitpflaster in verschiedenen Formaten und Farbtönen im Rot-Braunbereich für die einzelnen Funktionsbereiche vorgesehen. Fahrbahn und Parkplatzbereich liegen nahezu niveaugleich. Die Anschlüsse an die bereits fertig gestellten Straßen werden entsprechend der begonnenen Ausbauprofile ergänzt.

Mit 78 Parkplätzen wird die prognostizierte Brutto-Parkplatzbilanz bis auf 4 Plätze erreicht, was zugunsten des notwendigen Wurzelschutzes der Großbäume im Nordteil vertretbar erscheint. Im Vergleich zu heute werden insgesamt 31 Parkplätze mehr geschaffen.

### **Gestaltung des Nordabschnittes**

Die im Grundsatz beschlossene „Konturlösung“ zielt auf eine besondere Aufwertung des durch die Baumriesen geprägten Grünbereiches mit hoher Aufenthaltsqualität hin. Gleichzeitig ist hier der Raumabschluss der großen Platzanlage zu bilden, ohne die Sichtbeziehungen und stadträumlichen Bezüge zur Großen Straße Nord zu verlieren.

Nach Erörterung verschiedener Varianten mit baulich-konstruktiven Lösungen hat die Arbeitsgruppe sich für die Übernahme der Vorzugsvariante „Grüne Kontur“ in den Entwurfsplan ausgesprochen, die durch eine eher grüneprägte Gestaltung des Nordkopfes eine attraktive Ergänzung zu den ausgedehnten befestigten Flächen bieten dürfte. Hiernach sollen die wertvollen Solitärbäume freigestellt und gezielt ergänzt werden. Heckenelemente übernehmen die räumliche Einfassung der weitgehend gärtnerisch gestalteten Flächen. Eine durchlässige Serie von etwa 1,5 m hohen Heckenblöcken entlang der Kohschießstraße gestattet einen freien Zugang und bildet gleichzeitig die Rückfront zu Sitzangeboten, die zu den Staudenflächen hin orientiert sind. Gleich hohe Heckenriegel schirmen den Innenraum wiederum zu den Senkrechtparkplätzen ab. Unter den Großbäumen wird die Einfassung durch Maueraufkantungen fortgeführt.

Zum Innenstadtring hin braucht das Heckenmotiv eine adäquate Höhe und gestalterische Kraft. Der Entwurf sieht an dieser Stelle gestaffelte Heckenblöcke mit ca. 3,5 m Höhe vor, wodurch der angemessene Grad von Transparenz und Raumwirkung erzielt werden dürfte (Anlage 4).

### **Entwicklungsmaßnahmen für den Baumbestand**

Die Haushaltsmittel für den Kronenformschnitt der im Karree stehenden Linden sind am 12.03.2008 vom Umweltausschuss freigegeben worden. Die Maßnahme wird Ende April ausgeführt.

Im Rahmen der geplanten Neugestaltung werden verschiedene Baumfällmaßnahmen notwendig (Anlage 5). Insgesamt 10 Bäume sollten aus Vitalitätsgründen und wegen starker Beeinträchtigung benachbarter Bäume gefällt werden (9 Altlinden im Südostsektor, 1 Linde im Nordwestsektor). 13 Bäume sind zur Umsetzung des Verkehrskonzeptes zu fällen (Aufweitung der Verlängerung der Klaus-Groth-Straße, Senkrechtparkplätze im Norden). Für die Umsetzung der Kontur-Lösung sind weitere 15 eng stehende Linden an den Rändern des Nordabschnittes zu fällen. Im Interesse der Weiterentwicklungsmöglichkeit für die Solitärbäume und zur Verklarung der Freiraumqualitäten in diesem Bereich wird die Fällung empfohlen, wenngleich die Bäume selbst keine Vitalitätseinschränkungen haben.

Die Reihe relativ gesunder Altlinden an der westlichen Kohschießstraße soll nach dem Votum der Arbeitsgruppe erhalten bleiben, wenngleich dieses Lindenkarree dann keinen durchgängigen gleich alten Baumbestand aufweisen wird.

### **Ausstattung**

Die vorhandenen Spielgeräte haben sich prinzipiell bewährt und sollen weitestgehend erhalten bleiben, etwaige Standortänderungen und im Einzelfall Ersatz durch spielattraktivere Geräte sollen der Ausführungsplanung vorbehalten bleiben.

Für Bänke und Papierkörbe soll an dem Programm, das sich auf dem Rondeel bewährt hat, festgehalten werden, jedoch nicht in Edelstahl-Optik sondern in anthrazit. Nur für besondere Orte, wie die Innenbereiche des Nordkopfes, sollen anderweitige Banktypen (z. B. mit Holzaufgabe) eingesetzt werden. Als Fahrradständer kommen die beim Gutshof eingebauten Bügel in Frage.

Die derzeitige Straßenbeleuchtung ist zwar noch funktionstüchtig, müsste jedoch in absehbarer Zeit ersetzt werden durch Leuchten mit heutigem lichttechnischen Standard. Aufgrund der engen Kostensituation wird von einem einfachen Austausch der vorhandenen Mastleuchten ausgegangen, wobei (mit Ausnahme von Sonderbereichen) der bereits im Einsatz befindliche moderne Standardtyp der Innenstadt aufgegriffen werden soll. Dennoch soll ein im Zuge der Ausführungsplanung zu erstellendes Beleuchtungsprogramm diesem erstrangigen Repräsentationsraum der Stadt Rechnung tragen, der gerade als attraktive Einkaufsadresse mit entsprechenden Parkplatz- und Freiraumangeboten aufgewertet wird.

## Kosten und Zeitplan

Der verfügbare Kostenrahmen, der auf dem Vorplanungsstand basiert, in Höhe von insgesamt 2.584.000 € Bruttogesamtkosten (Anlage 8), kann unter Maßgabe von Prioritätensetzungen und Optimierungen im Zuge der Ausführungsplanung eingehalten werden. Es zeichnet sich ab, dass folgende Dinge aus Kostengründen **nicht** realisiert werden können: Verlegung des einen Brunnens (rd. 100.000 €), Akzentbeleuchtung der „Kontur“ und Baumroste (rd. 54.000 €).

Der Projektterminplan (Anlage 6) setzt einen engen Rahmen für alle Planungs- und Entscheidungsschritte. Die Ausschreibung soll noch vor Beginn der Sommerferien erfolgen, um den geplanten Baubeginn im Herbst sicherzustellen. Diese straffe Taktung, die zu berücksichtigenden langen Lieferzeiten für die Naturstein-Materialien und die befristete Fördermittelbindung (die Abrufe sind bis 30.11.2009 zu tätigen und bedingen entsprechende zeitnahe Ausgaben) gestatten keine zeitlichen Verzögerungen für die nächsten Schritte.

---

Pepper  
Bürgermeisterin

## Anlagen:

- Anlage 1: Vorzugsvariante
- Anlage 2: Entwurf
- Anlage 3 u. 4: Schnitte
- Anlage 5: Entwicklungsmaßnahmen Baumbestand
- Anlage 6: Rahmen-Terminplan
- Anlage 7: Bauabschnitte
- Anlage 8: Kostenvorgaben